

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMVIT-11.000/0021-I/PR3/2018

11. Oktober 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ottenschläger, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. September 2018 unter der **Nr. 1626/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Erweiterung der temporären Pannestreifenfreigabe auf hochbelasteten Autobahnabschnitten auf einen Abschnitt der Westautobahn zwischen Wallersee und Salzburg Nord gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche generellen Erfahrungen wurden in den ersten Wochen der temporären Pannestreifenfreigabe auf der Teststrecke Ostautobahn (A4) zwischen der Ausfahrt Simmeringer Haide und dem Knoten Schwechat im Hinblick auf Flüssigkeit des Verkehrs und Verkehrssicherheit (z.B. Entwicklung Unfallzahlen) gesammelt?*

In den ersten Wochen der Pilotanwendung Pannestreifen auf der A4 (Ferienzeit) konnten folgende Erfahrungen gesammelt werden:

- Die technische Ausstattung sowie die eingesetzten Technologien zur Verkehrsbeobachtung funktionieren einwandfrei.
- Die Verkehrsteilnehmenden hatten keine auffallenden Probleme mit dem neuen System. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv bis neutral. Während der Betriebszeiten gab es weder Unfälle noch Probleme im Verkehrsfluss.
- Aufgrund stehengebliebener Fahrzeuge am Pannestreifen konnte trotz Aktivierungsvorschlag vom System die Freigabe in zahlreichen Fällen nicht aktiviert werden bzw. musste die Pannestreifenfreigabe unterbrochen werden. Es wird vermutet, dass Pannenbuchten und Pannestreifen nicht nur bei Unfällen oder Pannen, sondern auch zweckwidrig für kurze Halte wie z.B. Hantieren mit Navi und Handy genutzt werden.

Zu Frage 2:

- *Wird das Projekt temporäre Pannestreifenfreigabe wissenschaftlich begleitet?  
Wenn ja, durch wen?  
Wenn ja, wann wird eine erste Evaluierung des Projekts vorliegen?*

Das Pilotprojekt A4 wird durch hausinterne Fachexperten der ASFINAG unter Einbindung aller betroffenen Einsatzkräfte begleitet und betreut. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit ist zudem das Kuratorium für Verkehrssicherheit im Auftrag der ASFINAG eingebunden. Als Grundlage für die Pannestreifenfreigabe diente ein eigens beauftragter Grundlagenforschungsbericht der TU Graz, in dem Pannestreifenprojekte aus dem europäischen Ausland analysiert und an österreichische Rahmenbedingungen angepasst wurden.

Zu Frage 3:

- *Wann wird die temporäre Pannestreifenfreigabe auf der Westautobahn zwischen Wallersee und Salzburg Nord in beiden Fahrrichtungen umgesetzt werden?*

Die ASFINAG rechnet mit einem Baubeginn Ende 2019 / Anfang 2020, vorbehaltlich der Ergebnisse aus den Behördenverfahren, die derzeit anhängig sind.

Zu Frage 4:

- *Auf welchen weiteren Autobahnabschnitten soll die temporäre Pannestreifenfreigabe realisiert werden?*

In Tirol ist geplant, im Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Innsbruck West und der Anschlussstelle Zirl Ost den Pannestreifen temporär für den Verkehr freizugeben. Weitere potentielle Abschnitte in Österreich sind in Ausarbeitung.

Zu Frage 5:

- *Wann kann mit dieser Erweiterung des Streckennetzes gerechnet werden?*

Ein Zeitplan zur Umsetzung weiterer Abschnitte kann derzeit nicht genannt werden.

Ing. Norbert Hofer



